

1) Prüfbericht zur 6. Prüfungsausschuss-Sitzung

Am 07.03.2023 fand die 6. Prüfungsausschuss-Sitzung statt. Das Thema war die Prüfung des Depots der FF Lenzing bzw. die Prüfung des Mietvertrages zw. GSG und der Marktgemeinde Lenzing.

Im Zuge der Belegprüfung wurden fünf zufällig ausgewählte Belege aus 2021 und 2022 auf Vollständigkeit u. ordentliche Verbuchung geprüft. Der PA konnte keine Mängel feststellen.

Bei der Prüfung des Feuerwehr-Depots Lenzing hat der PA folgendes festgestellt:
Bei dem Vertrag zw. der Gemeinde und der GSG handelt es sich um einen reinen Mietvertrag und nicht um einen Mietkauf o.Ä.! Die Gemeinde besitzt lediglich ein Vorkaufsrecht. Zusätzliche Vereinbarungen darüber hinaus in schriftlicher Form konnten nicht festgestellt werden.

Der PA empfiehlt Vereinbarungen in schriftlicher und offizieller Form zu treffen. Mündliche Vereinbarungen und Gespräche sollen mit Aktennotizen verschriftlicht werden. bzw. ergänzt werden zum Zweck der Nachvollziehbarkeit und Transparenz, etc.

Der PA stellt fest, dass die Gemeinde Lenzing bis jetzt an die GSG für das Depot folgende Zahlungen bis 31. Dezember 2022 geleistet hat:

Miete:	EUR 1.702.169,95
BK:	EUR 47.566,82
E/V-Beitrag:	EUR 70.654,80

Der PA stellt fest, dass bei Heranziehung des Offertes der GSG (vom 02.10.2012) die Amortisation des Gebäudes (inkl Grundkosten) für die GSG bereits erreicht wurde. Der PA empfiehlt bei zukünftigen Bauvorhaben eine Kostenrechnung aufzustellen, um die unterschiedlichen Möglichkeiten anhand der Kosten vergleichen zu können (Miete, Mietkauf, etc.).

Weiters empfiehlt der PA Gespräche mit der GSG aufzunehmen und Alternativen zum Mietvertrag auszuarbeiten. Eine Klärung der Mietsituation ist im Zuge der Entscheidung über einen Zu- bzw. Neubau des Depots unbedingt empfohlen.

Der PA stellt fest, dass es 2012 ein Offert der GSG gegeben haben muss. Nähere Informationen konnten aber nicht gefunden werden. Es ist nicht nachvollziehbar, warum dieses Offert nicht angenommen wurde. Daher empfiehlt der PA an dieser Stelle erneut im Zuge der Nachvollziehbarkeit und Transparenz Aktenvermerke anzulegen und diese auch an passender Stelle abzulegen.

Der PA hat festgestellt, dass in Summe mindestens EUR 70 654 an E/V-Beitrag an die GSG bezahlt wurden. Von der GSG wurden die Kosten für Sanierungen für circa EUR 17 000 (Fassadenreparatur ausständig).

Weiters wird festgehalten, dass die Mietkosten 2023 höher ausfallen werden, da die Einnahmen aus der Vermietung der Wohnung ausbleiben werden. Die Wohnung wird in Zukunft von der Feuerwehr genützt. Der PA empfiehlt eine Abklärung bzg der Ust mit der GSG, weil die Wohnung nicht als Wohnraum, sondern als Erweiterung zum Depot genutzt wird.

Der PA konnte nicht ausreichend feststellen, was von der PA-Sitzung von 2019 umgesetzt wurde. Es wird empfohlen, alle Fraktionen im zuständigen Gremium (Bauausschuss und/oder Gemeindevorstand) ausreichend über die lfd. Gespräche und IST-Stand über das neue Projekt (Zu- bzw. Neubau) zu informieren. Die nächste PA-Sitzung wird voraussichtlich am 03.04.2023 um 18:00 Uhr (Rechnungsabschluss) stattfinden.

Ermal Dervishi
Schriftführer